

Eiserne Handpresse Columbian Press No. 568

INVENTARNUMMER: 36013

Ende des 18. Jahrhunderts geht man dazu über, eiserne Druckpressen mit höherem Anpressdruck zu bauen, um die Druckqualität zu verbessern. George Clymer konstruiert um 1800 in Philadelphia die gusseiserne Columbian Press. Anstelle einer Schraube oder Spindel verfügt diese Presse über ein leichtgängiges, mechanisches Hebelsystem mit einem Gegengewicht, um mit dem Tiegel das Papier auf die Druckvorlage zu pressen. Die effizientere Kraftübertragung erleichtert und beschleunigt die Arbeit des Druckers erheblich. Mit solchen eisernen Druckpressen werden im Revolutionsjahr 1848 unter anderem zahlreiche Flugzettel gedruckt. Nach dem Sturz Metternichs und seines Zensurapparats steht es jedem Bürger frei, seine Meinung öffentlich zu äußern und zu drucken. In Wien entsteht eine vielfältige Druckschriftenlandschaft, die allerdings nach Niederschlagung der Revolution durch kaiserliche Truppen wegen der neuerlich einsetzenden Presseunterdrückung wieder verschwindet.

<https://data.tmw.at/object/186119>
ausgestellt

STANDORT:

E4, 8.15

SAMMLUNGEN:

360 Satz und Druck

ARCHIVALIENART:

Handpresse Hebelpresse

SCHLAGWORT:

London Buchdruck Eisen Zeitung

PERSONEN / KÖRPERSCHAFTEN + DATIERUNG:

Clymer & Dixon, Hersteller_in
London 1833 (laut Schild), London

MASSE:

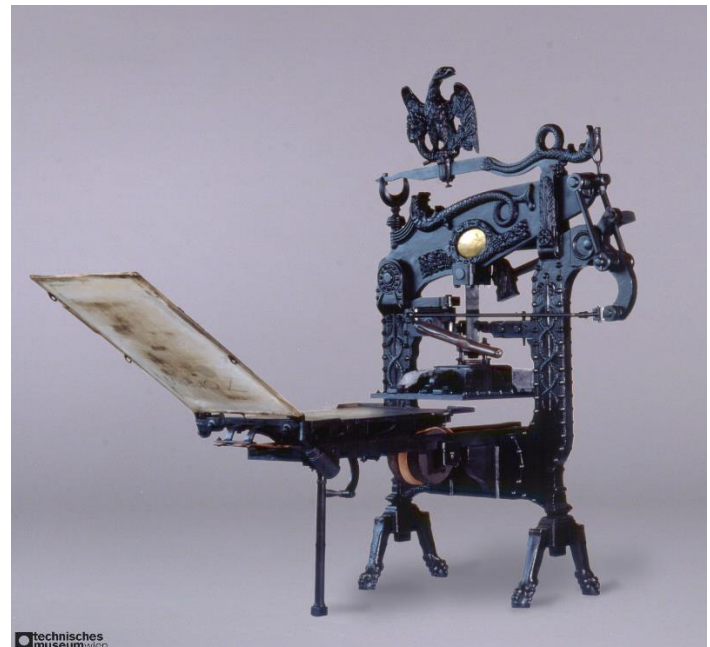
Breite: 159.0cm
Tiefe: 184.0cm
Höhe: 228.0cm
Masse: 1200.0kg



technisches
museumwien



technisches
museumwien



technisches
museumwien



